

Ehem. Friedhofswärter- und Leichenhaus des jüdischen Friedhofs

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/126228958513/>

ID: 126228958513

Datum: 22.06.2024

Datenbestand:

Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Judenberg
Hausnummer:	24
Postleitzahl:	88471
Stadt-Teilort:	Laupheim
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Laupheim
Wohnplatz:	Laupheim
Wohnplatzschlüssel:	8426070011
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:

Blick auf Westseite und Südgiebel.

Abbildungsnachweis:

Andrea Kuch

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

— keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Jüdischer Friedhof

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen


Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Bei der einstigen Leichenhalle von 1907 handelt es sich um ein schlichtes Gebäude mit einem im frühen 20. Jahrhundert relativ häufig anzutreffenden Erscheinungsbild. Äußerlich unterschied es sich von den Wohnhäusern dieser Zeit im Wesentlichen durch seine große Eingangstür und durch die wenigen, aber weitaus größeren Fensteröffnungen.

Die Leichenhalle stellt im Allgemeinen eine Neuerung vom Anfang des 19. Jahrhunderts dar, die bis dahin auf jüdischen Friedhöfen nicht üblich war.

Neben der rituellen Waschung und Aufbahrung der Toten fand dort auch die Trauerfeier statt.

1. Bauphase: Errichtung des Gebäudes (a) als Ersatz einer 1822 (a) errichteten Leichenhalle.
(1907)

Betroffene Gebäudeteile:  • Erdgeschoss

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Baudokumentation
- Restauratorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: Das eingeschossige Gebäude steht traufständig am nördlichen Ende des Judenbergs, im südwestlichen Eckbereich des jüdischen Friedhofes. Die Haupteinschließung erfolgt auf der westlichen Traufseite. Die östliche Traufseite zeigt zum Friedhof. In der Flucht des Nordgiebels erstreckt sich westseitig das Eingangstor zum Friedhof, der rundherum von einer hohen Ziegelmauer umgeben ist.

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Bauwerkstyp: keine Angaben

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Der massiv in Ziegel errichtete Unterbau auf leichtem Mauersockel, welcher in der südlichen Hälfte einen Kellerraum aufweist, besitzt ein Mansarddach mit senkrechten, gemauerten Giebelscheiben. Auf der westlichen Traufseite zeigt es einen Zwerchgiebel, auf der östlichen

Traufseite sind drei Schleppegaben ausgebildet, die mit ihren in die Zeit um 1907 zu datierenden Fensterflügeln eindeutig aus der Erbauungszeit stammen.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Die heutige Innengliederung des Erdgeschosses entstammt weitgehend einer Umbaumaßnahme von 1956. In dieser Zeit wurde die einstige Leichenhalle als weiterer Wohnraum umgenutzt.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

— *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung:

— *keine Angaben*



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
 - allgemein
- Dachform
 - Mansarddach/-helm

Konstruktion/Material:

— *keine Angaben*